

A light blue silhouette of the map of Germany is centered on the page. Two horizontal white lines are positioned above and below the map, framing the central text.

# CFS INDEX

**Aktuelle Ergebnisse - Umfrage CFS-Index  
Q4 2023 (13.11.23 - 20.11.23)**

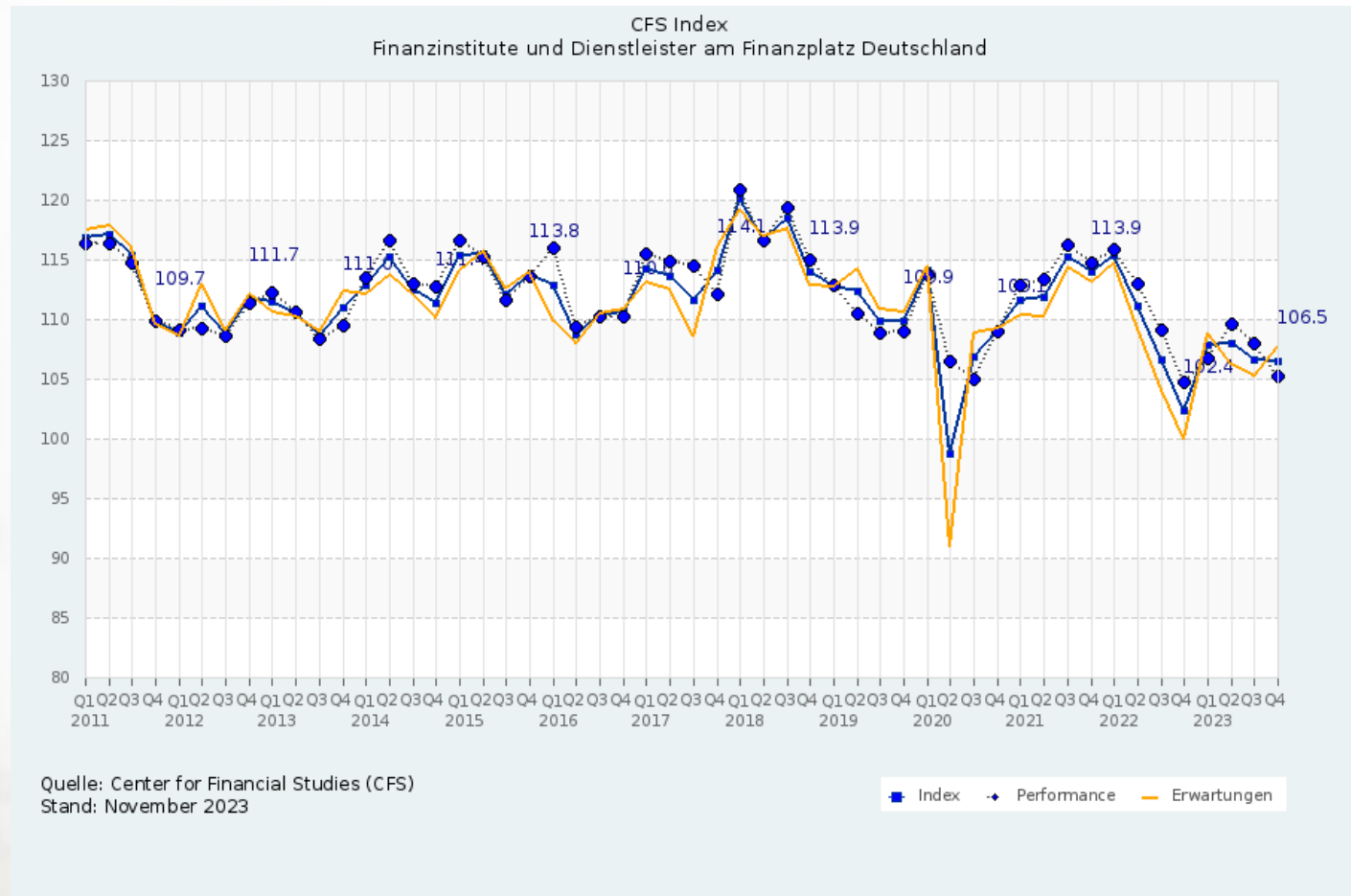
# Agenda

## A. Standardfragen

1. Aktueller Indexwert
2. Kennzahlenanalyse
  - Umsatz
  - Ertrag
  - Investitionen
  - Mitarbeiter
3. Finanzstandort
4. Zusammenfassung

## B. Sonderfragen

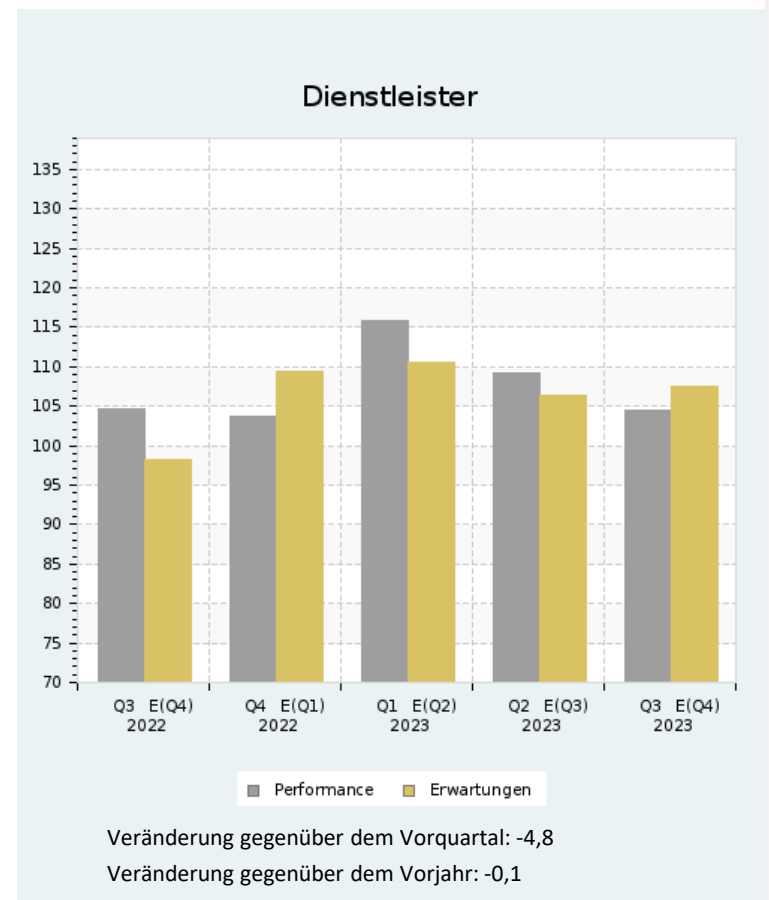
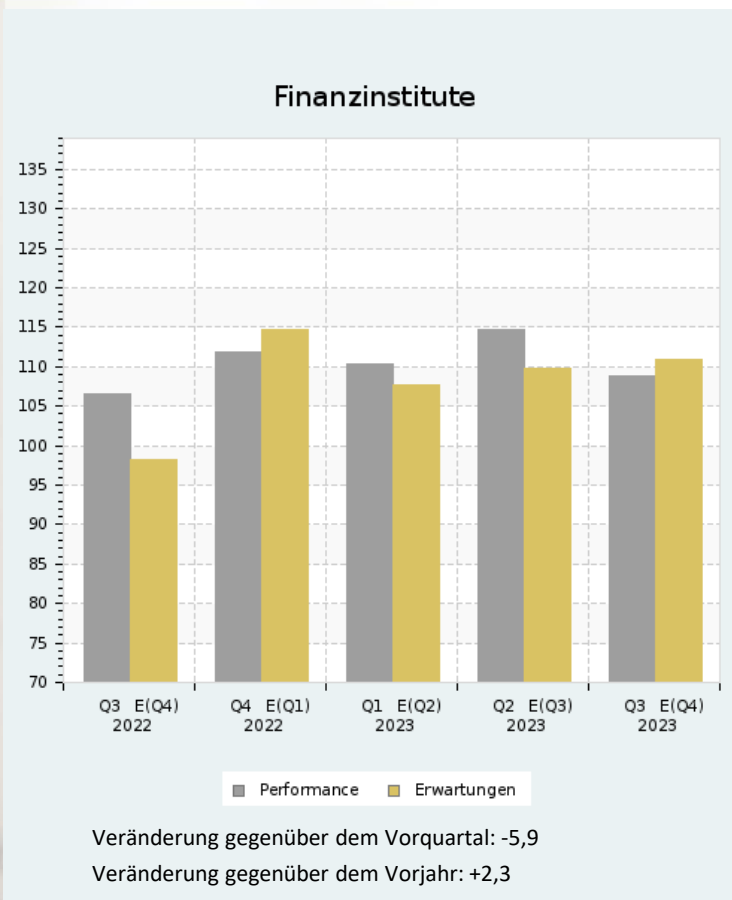
# Aktueller Indexwert



**Aktueller Indexwert : 106,5 Punkte.**

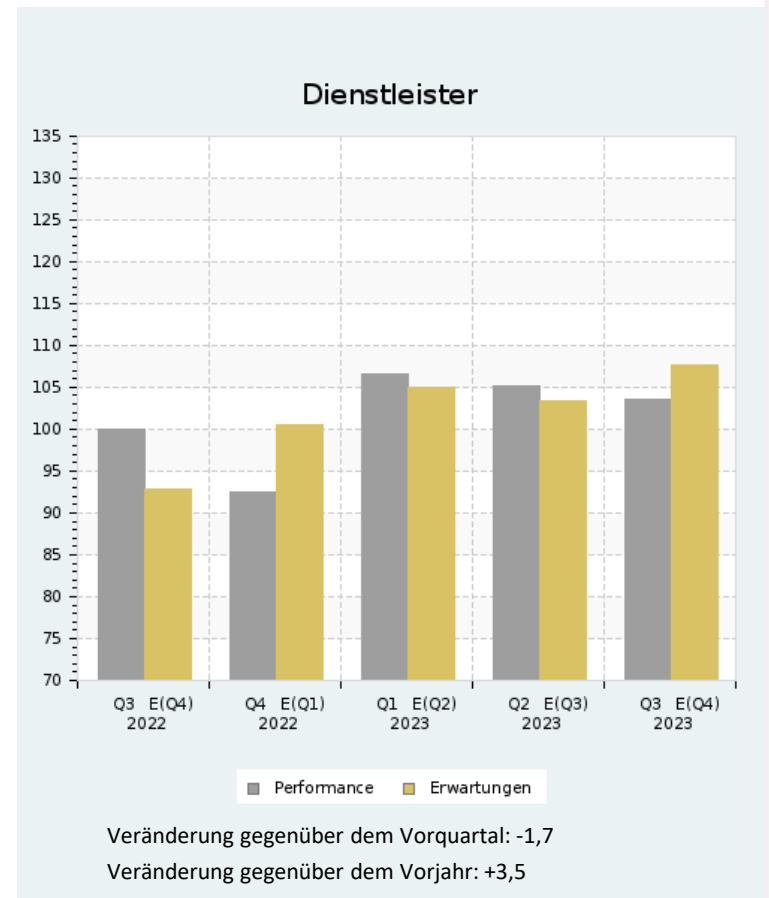
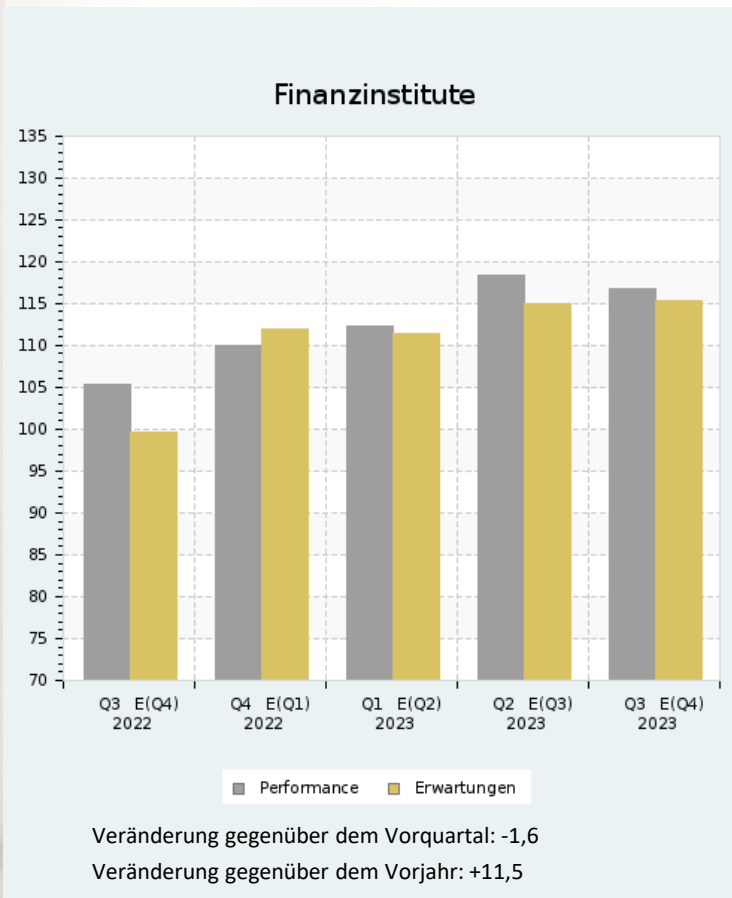
**Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -0,1 Punkte**

# Umsatz



Das Wachstum der Umsätze der Finanzinstitute ist im dritten Quartal 2023 um -5,9 Punkte gesunken. Die Dienstleister melden ebenfalls einen Rückgang um -4,8 Punkte. Für das vierte Quartal sind die Erwartungen der Finanzbranche etwas optimistischer.

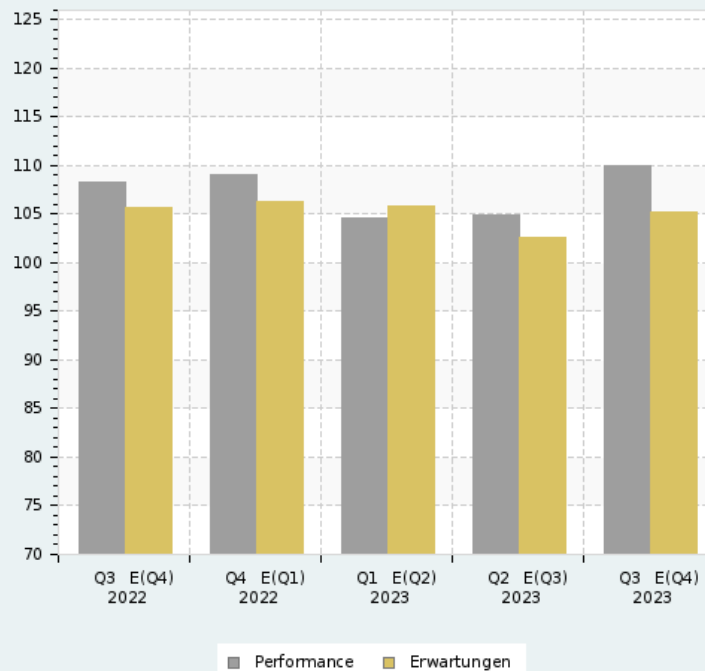
# Ertrag



Das Wachstum der Erträge der Finanzindustrie ist rückläufig. Der entsprechende Sub-Index der Finanzinstitute sinkt um -1,6 Punkte. Bei den Dienstleistern sinkt der Sub-Index um -1,7 Punkte. Für das laufende Quartal rechnen die Finanzinstitute mit einem minimalen Rückgang, die Dienstleister mit einem erhöhten Wachstum der Erträge.

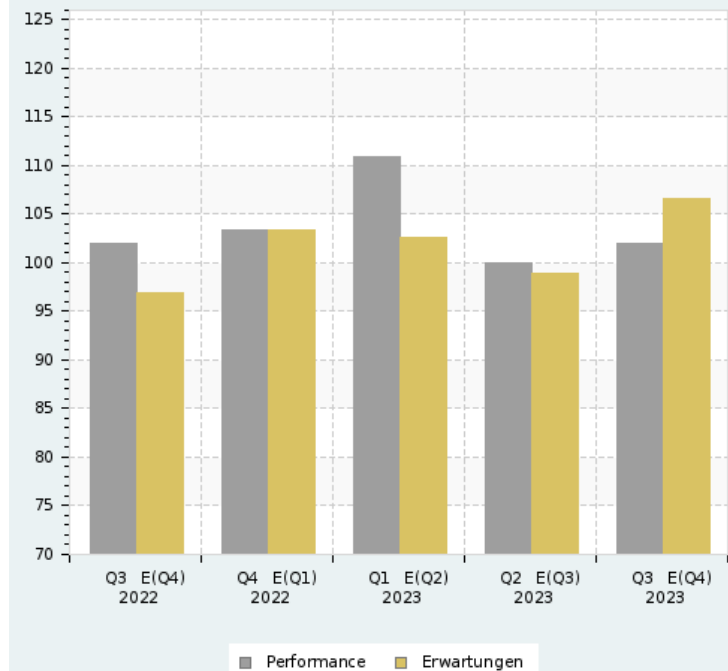
# Investitionen

## Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +5,1  
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +1,7

## Dienstleister

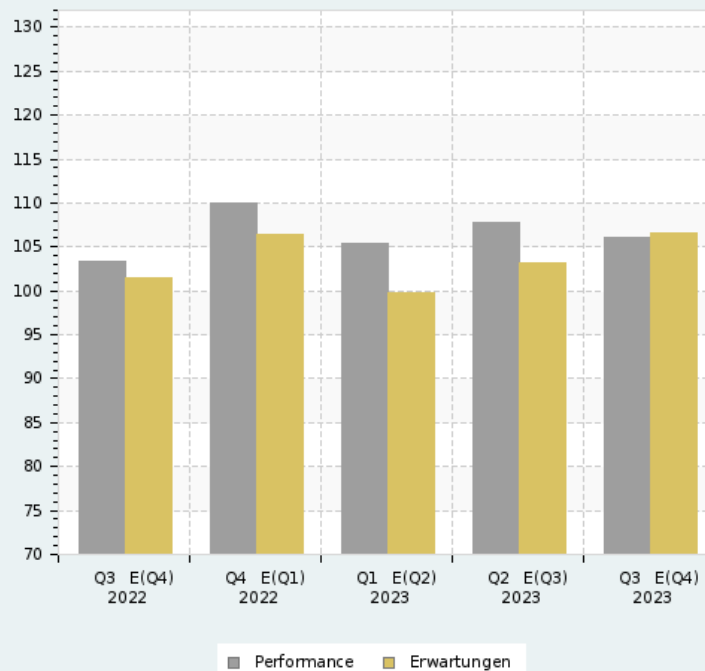


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +2  
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +0,1

Das Wachstum des Investitionsvolumens in Produkt- und Prozessinnovationen der Finanzinstitute steigt um +5,1 Punkte. Die Dienstleister melden ebenfalls einen Anstieg um +2,0 Punkte. Für das laufende Quartal erwarten die Finanzinstitute ein sinkendes, die Dienstleister hingegen ein steigendes Wachstum der Investitionen.

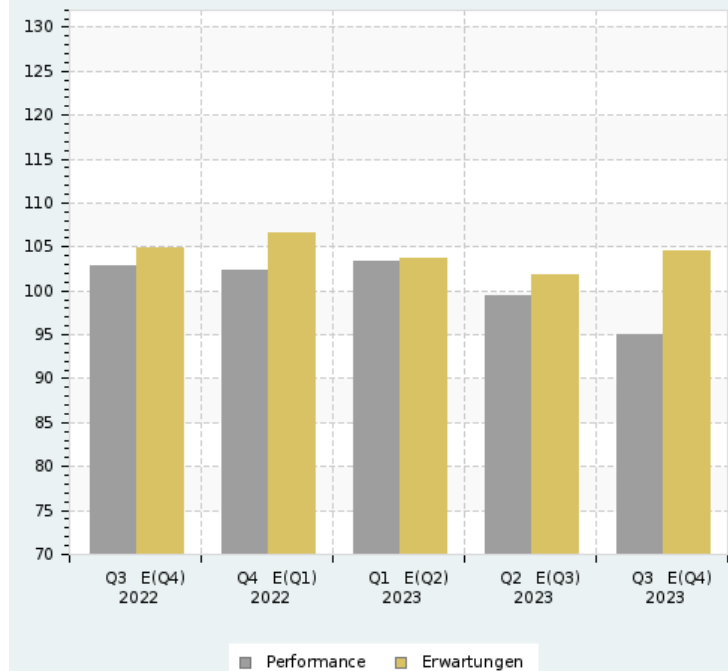
# Mitarbeiter

## Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -1,7  
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +2,7

## Dienstleister

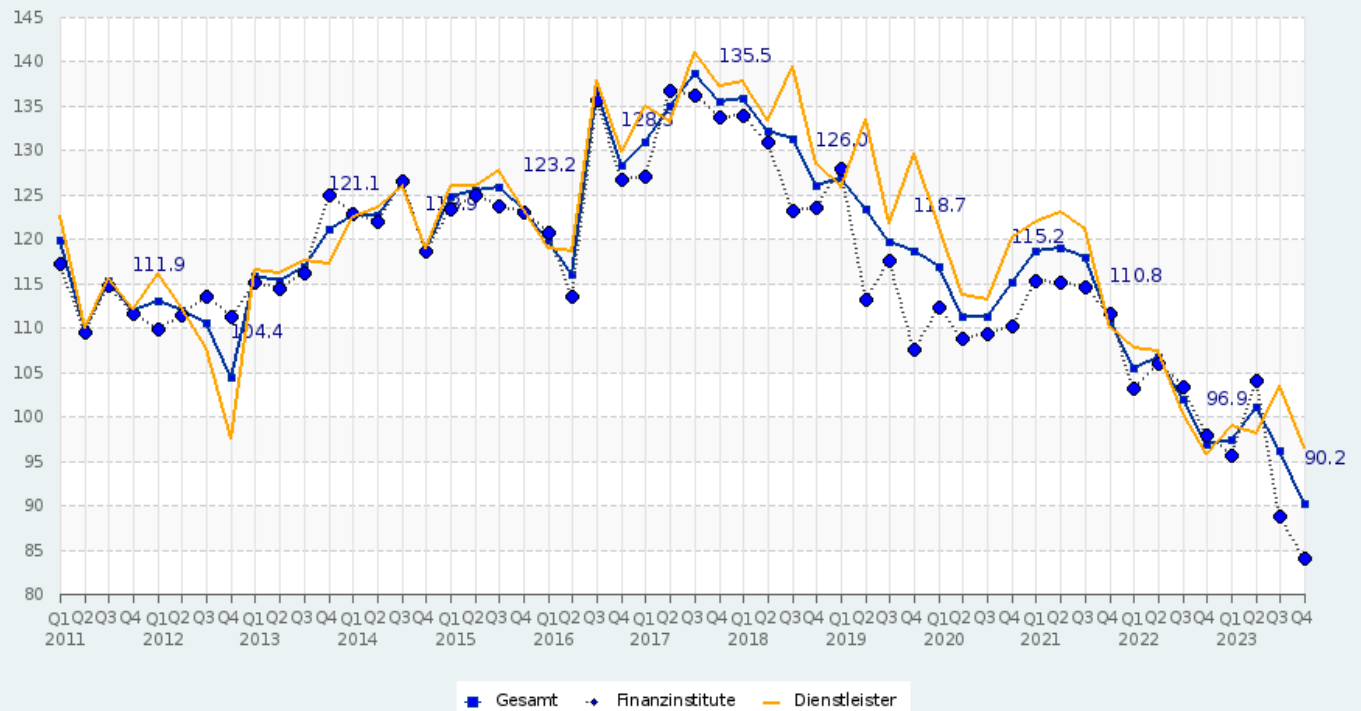


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -4,5  
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -7,9

Sowohl Finanzinstitute als auch Dienstleister verzeichnen beim Mitarbeiterwachstum einen Rückgang. Die Dienstleister melden einen Rückgang um -4,5 Punkte auf 94,9 Punkte, was einem erheblichen Stellenabbau entspricht. Für das laufende Quartal rechnen die Finanzinstitute kaum mit Änderungen. Die Dienstleister sind optimistisch, den Stellenabbau im vierten Quartal beenden zu können und wieder Mitarbeiter einzustellen.

# Standort

Wie bewerten Sie die zukünftige internationale Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland?



Aktueller Indexwert : 90,2 Punkte.

Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -6 Punkte



# Zusammenfassung

- Der CFS-Index, der vierteljährlich die Verfassung der deutschen Finanzbranche abbildet, verweilt mit -0,1 Punkten nahezu unverändert auf dem Stand von 106,5 Punkten.
- Die gesamte Finanzbranche meldet für das dritte Quartal rückläufige Daten bezüglich ihres Umsatz-, Ertrags- und Mitarbeiterwachstums.
- Nur das Wachstum des Investitionsvolumens ist gestiegen, besonders bei den Finanzinstituten.
- Die Erwartungen für das laufende vierte Quartal der gesamten Finanzbranche sind deutlich optimistischer.
- Die Bewertung der zukünftigen internationalen Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland ist im dritten Quartal 2023 weiter drastisch gesunken. Mit einem Minus von -6,0 Punkten erreicht der aktuelle Indexwert bei 90,2 Punkten den tiefsten Stand seit Beginn der Indexbefragungen im Jahr 2007. Diese Einschätzung teilen die Finanzinstitute und Dienstleister gleichermaßen.

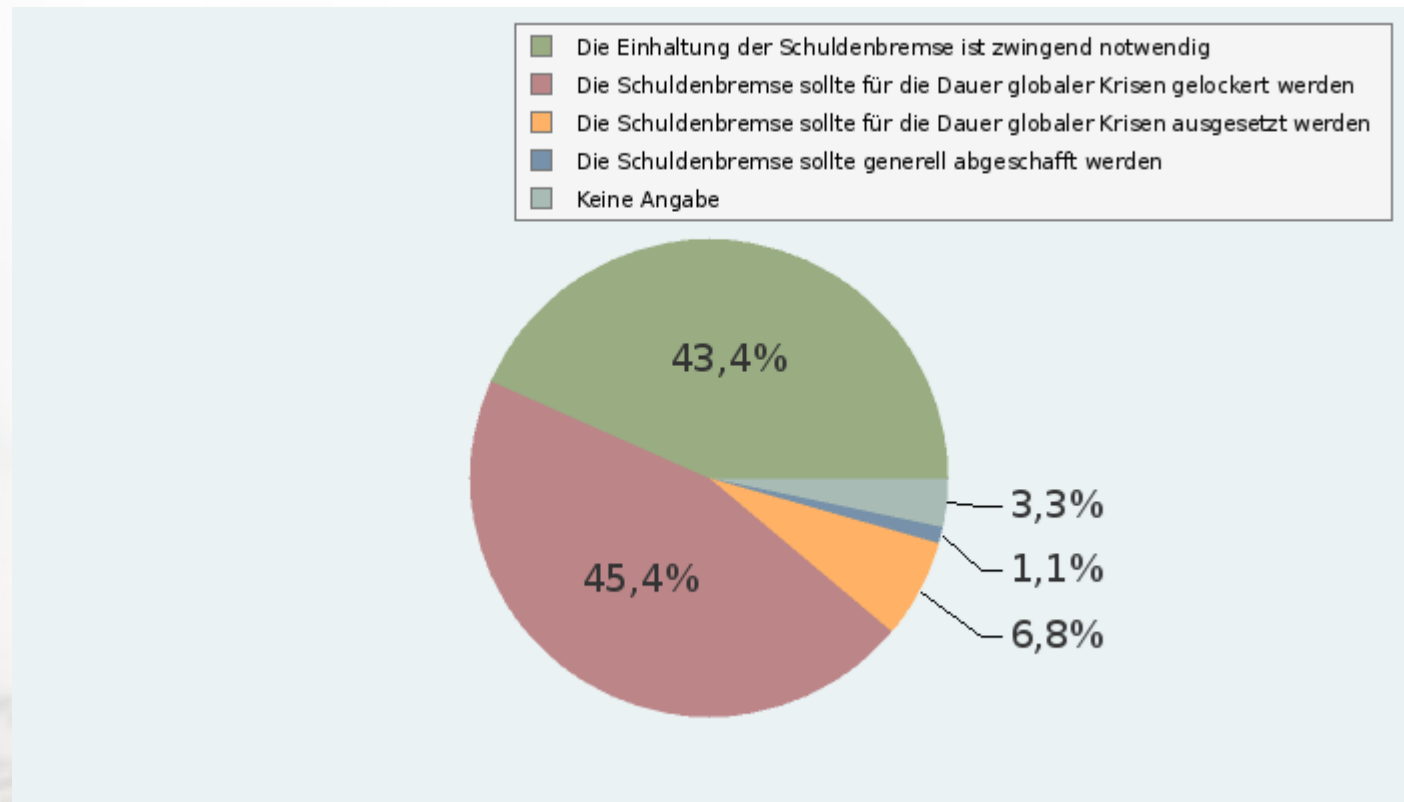
A light blue silhouette of the map of Germany is centered on the page. Two horizontal white lines are positioned above and below the map, extending across the width of the slide.

# CFS INDEX

**Sonderfragen**

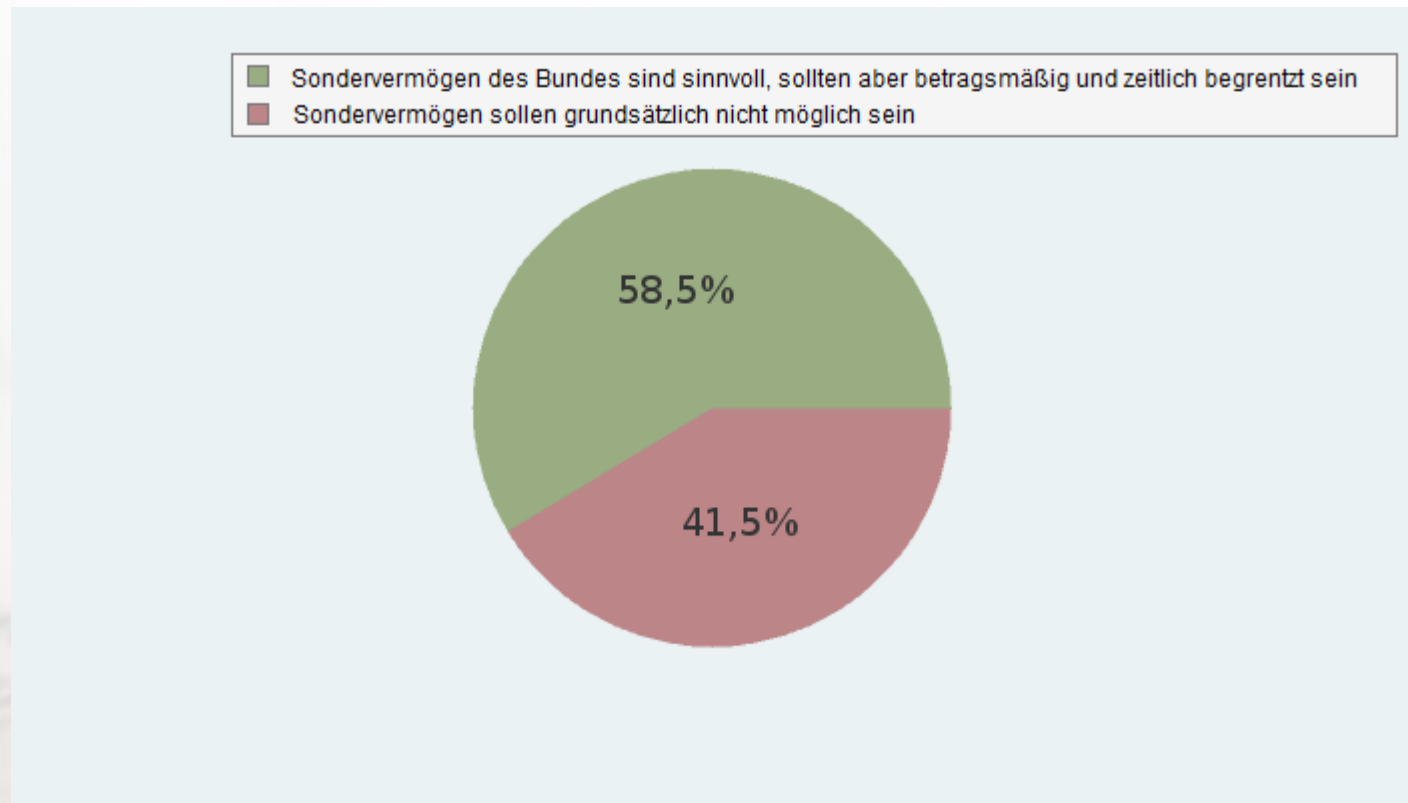
# Sonderfragen

Wie stehen Sie zur Schuldenbremse des Bundes?



# Sonderfragen

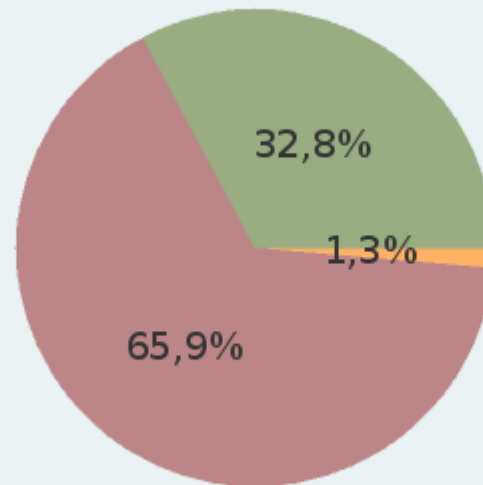
Der Bundesrechnungshof hat jüngst die zunehmende Verlagerung von Schulden in Sondervermögen kritisiert. Dies verringere die Kontrollmöglichkeit des Parlaments. Andererseits kann der Bund durch Sondervermögen in Krisen schneller reagieren. Wie sehen Sie die Einrichtung solcher Sondervermögen?



# Sonderfragen

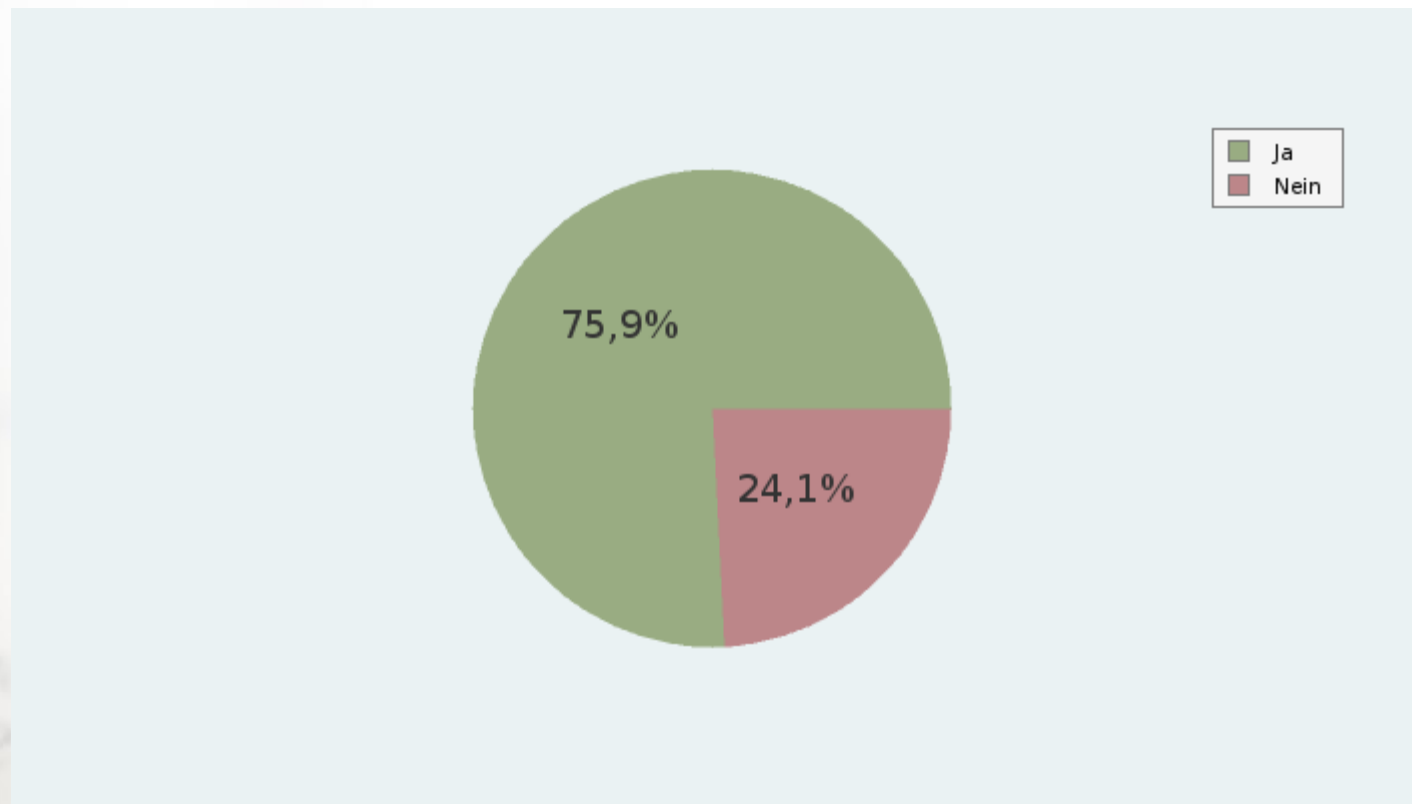
Angesichts der aktuellen Debatte zur Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und den Forderungen nach Investitionen in die Infrastruktur und Sicherung Deutschlands als Industriestandort, stellt sich die Frage: Sollte die Schuldenbremse vorübergehend gelockert oder ausgesetzt werden?

- Ja, der Bund muss für Investitionen in den Standort mehr Kredite aufnehmen können
- Nein, der Bund sollte zur Finanzierung solcher Investitionen an anderer Stelle sparen und/oder Steuern erhöhen
- Keine Angabe



# Sonderfragen

Glauben Sie, dass bei einer Aufweichung oder Aussetzung der Schuldenbremse die Inflationsrisiken zunehmen würden?



# Zusammenfassung der Sonderfragen

## Hintergrund:

- Im Kontext der Pandemiebewältigung, Modernisierung der Bundeswehr und der Energiekrise durch den Krieg in der Ukraine hat der Bund erhebliche Mittel als „Sondervermögen“ bereitgestellt. Die Sondervermögen „WSF Corona“ (150 Mrd. €), „WSF Energiekrise“ (200 Mrd. €) und das Sondervermögen Bundeswehr (100 Mrd. €) machen insgesamt 450 Mrd. € aus und werden nicht auf die Schuldenbremse angerechnet. Angesichts des anhaltenden Finanzbedarfs für die grüne und digitale Transformation herrscht Uneinigkeit darüber, ob die Schuldenbremse strikt eingehalten, gelockert oder ausgesetzt werden sollte.

## Ergebnisse der Umfrage:

- Etwa 43,4% der Befragten hält eine strikte Einhaltung der Schuldenbremse für notwendig. Dagegen sind etwa 45,4% der Panelisten der Auffassung, dass die Schuldenbremse in Krisenzeiten gelockert werden sollte. 6,8% der Befragten sprechen sich sogar für eine Aussetzung der Schuldenbremse in Krisenzeiten aus. Für eine vollständige Abschaffung der Schuldenbremse votiert nur ca.1% der Befragten.
- Der Bundesrechnungshof hat jüngst die zunehmende Verlagerung von Schulden in Sondervermögen kritisiert. Dies verringere die Kontrollmöglichkeit des Parlaments. Andererseits kann der Bund durch Sondervermögen in Krisen schneller reagieren. 58,5% der Befragten sprechen sich für die Zulässigkeit von Sondervermögen aus. Dagegen lehnen 41,5% der Befragten Sondervermögen grundsätzlich ab.
- Eine klare Mehrheit von fast 76% glaubt zudem, dass eine Aufweichung der Schuldenbremse die Inflationsrisiken erhöhen würde.